

(Bild Rathaus) aus dem Rathaus

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die letzten Tage standen ganz im Thema im Empfangen von Gästen und neuen Mitbürgern:

Nicht nur, dass wir in den Tagen viele Gäste in unserer Stadt herzlich willkommen heißen durften, es waren auch Royale Tage.

Weinmajestäten

Es ist Praxis, dass die deutsche Weinkönigin während ihrer Regentschaft die 13 deutsche Weinanbaugebiete besucht. Nun stand die Mosel auf ihrem Programm. Nach Besuchen in Trier und Bernkastel-Kues besuchte die deutsche Weinkönigin Eva Lanzerath (aus Walporzheim/Ahr) mit ihren Prinzessinnen Eva Müller (Wöllstein) und Anna-Maria Löffler (Hassloch) gemeinsam mit der Moselweinkönigin Marie Jostock (Köwerich) und ihren Prinzessinnen Julia Gries (Koborn-Gondorf) und Julia Weis (Zell (Mosel) die Heimatstadt der Moselweinprinzessin Julia in ihrem elterlichen Betrieb.

Bei einem Glas Secco aus Wein der Zeller Schwarze Katz durfte ich als Ihr Stadtbürgermeister die Weinmajestäten in der Stadt Zell (Mosel) herzlich willkommen heißen. Nach einer munteren Gesprächsrunde trugen sich die Weinhoheiten anschließend in das Goldene Buch der Stadt Zell (Mosel) ein.

Nicht in ihrem festlichen Ornat, sondern in der heißen Witterung angepassten Kleidung stellten sie sich dem Erinnerungsfoto und fuhren anschließend weiter nach Bremm, wo sie mit der Monorackbahn den Calmont hochfuhren und einen Teil des Klettersteiges erwanderten.

(Foto 1)

Fachjournalisten

Mitte letzter Woche besuchten 6 Journalisten von deutschen Reisemagazinen die Mosel, um sich über die wichtigsten Städte zu informieren und in ihren Reisemagazinen pp. zu berichten.

Dem Informationsbedarf gaben wir einen ungewöhnlichen Rahmen. Wir luden die Journalisten auf dem Marktplatz ein, aus den drei erstplatzierten Weinen der Stadtweinprobe, ihren Stadtwein zu erproben. Dies fand ein positives Echo und es wurde auch bei einigen der Erstplatzierte als „Ihr Stadtwein“ erschmeckt. Unter den Augen der Zeller Weinkönigin Laura und ihrer Prinzessin Lena sowie dem Maskottchen „Zeller Schwarze Katz“ kommentierte der Wein.... Walter Hoff die Weine.

(Foto 2)

Stadtwein

Der Sieger steht fest; ist aber noch geheim. Gerne hätten wir ihn am vergangenen Wochenende auf dem Weinfest der Schwarzen Katz präsentiert. Wie Sie wissen, können wir leider auch in diesem Jahr wieder nicht zusammen am Moselufer feiern. Aber wir haben uns fest vorgenommen, sobald es die Coronalage zulässt, die Weinfreunde zu einem neuen „Zeller Festgefühl“ an den Schwarze-Katz-Brunnen und an die Weinlounge einzuladen.

Wir möchten aber nicht warten bis ein solches Festgefühl wieder möglich wird und haben deshalb entschieden, dass der Sieger beim „Stadtwein 2021“ bei der nächsten Sitzung des Stadtrates am 12. Juli 2021 in der Stadthalle verkündet wird. So viel darf ich verraten: Es war sehr sehr eng in der Entscheidung. Die Weine lagen nur wenige Punkte auseinander.

Begrüßung unserer neugeborenen Mitbürgerinnen und Mitbürger

Besondere Festtage wie der 90. oder gar 100. Geburtstag, eine Goldene, Diamantene oder Eiserne Hochzeit rufen die Würdenträger aus Stadt, Verbandsgemeinde und Landkreis immer wieder auf den Plan, um zu gratulieren.

Zu unserer Gesellschaft gehören Alt und Jung. Deshalb hat der Stadtrat in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, auch unsere Neubürger herzlich willkommen zu heißen und den glücklichen Eltern zur Familiengründung bzw. -erweiterung zu gratulieren.

Neben dem Begrüßungsschreiben des Stadtbürgermeisters erhalten die Eltern des neugeborenen Kindes eine Urkunde, mit der dokumentiert wird, dass die Stadt Zell (Mosel) für ihren Neubürger im Zeller Wald einen Baum pflanzen wird, welcher auch den Namen des Kindes ausweisen wird. So kann die neue Mitbürgerin bzw. der neue Mitbürger immer sagen: „Ich habe meine Wurzeln in Zell“.

Ein Lätzchen mit der „Kindergartenkatze“ und dem Namenszug „Mini-Zeller“ sowie 6 Spezialmüllsacke für die Entsorgung der Windeln ergänzen den Inhalt der Jutetasche, die bestens dafür geeignet ist, z.B. Spielsachen, Fläschchen usw. mit zu Opa und Oma zu nehmen.

Ich konnte in Begleitung der Beigeordneten Rosemarie Mandernach und dem Fraktionssprecher der SPD-Stadtratsfraktion Alan Weis die ersten vier Neuankommlinge in unserer Stadtgemeinschaft willkommen heißen.

Wie es der Zufall wollte, hieß das erste Kind Hannes-Maximilian. So entstand bei dieser Gelegenheit das Foto: Hannes und der Bürgermeister.

Allen Neugeborenen wünschen wir an dieser Stelle nochmals im Namen aller Fraktionen im Stadtrat ein langes Leben bei Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit auf all ihren Wegen.

(Foto 3)

Save the Date

Die Planungen zum Moselvorgelände nehmen immer konkretere Formen an. Ebenso die vertraglichen Gestaltungen zum Hotel.

Seitens der Stadt Zell (Mosel) möchten wir unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger frühzeitig über diese Planungen informieren und Ihre Meinung erfahren. Bitte merken Sie sich hierzu den Termin, Donnerstag, 15. Juli 2021. Am Abend dieses Tages möchten wir Sie zu einer Informationsveranstaltung in die Zeller Schwarze Katz-Halle einladen. Näheres hierzu im nächsten Mitteilungsblatt.

Fremdenverkehrsbeitrag 2020

Es gibt nicht nur positive Themen. Leider muss auch manchmal etwas angesprochen werden, was nicht alle erfreut. Wer zahlt schon gerne?

Der Stadtrat hatte im letzten Jahr beschlossen, in Anbetracht der besonderen Situation in der Corona-Pandemie für die Veranlagung zum Fremdenverkehrsbeitrag 2020 nicht die Umsätze des Vorjahres, sondern die des Pandemiejahres zugrunde zu legen und auch mit der Erhebung zu warten.

Auf Einladung der Verbandsgemeindeverwaltung haben alle Ortsbürgermeister der Moselgemeinden diskutiert, ob und wann die offenen Fremdenverkehrsbeiträge 2020 in diesem Jahr veranlagt werden sollen. Gemeinsam waren wir alle der Überzeugung, dass die Aufwendungen der Gemeinden bzw. der Stadt Zell (Mosel) trotz aller Pandemie unverändert zur Förderung der Wirtschaft weitergegangen sind bzw. weitergehen. Sowohl im sachlichen Bereich (z.B. Werbung / Erhalt Infrastruktur) als auch im Personellen werden Mittel eingesetzt, die die Einnahmen aus dem Fremdenverkehrsbeitrag erheblich

überschreiten. Wir waren der Ansicht, dass zum Erhalt und Ausbau des touristischen Wirtschaftszweiges letztlich die Allgemeinheit nicht auf einen anteiligen Ausgleich der von der Förderung Begünstigten verzichten kann.

Insbesondere, weil die tatsächlichen Umsätze und der jeweilige Vorteil die Bemessungsgrundlage sind. Das erfordert einen erheblichen Verwaltungsaufwand; bringt jedoch Gerechtigkeit in der Beurteilung der jeweiligen Betriebsförderung und -belastung.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn in den nächsten Tagen die Veranlagungsbescheide bei den vom Fremdenverkehr Begünstigten eingehen. Die Einnahmen dienen der Sicherung und Entwicklung ihres Betriebes.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine schöne Woche
und bleiben Sie gesund

Ihr
Stadtbürgermeister
Hans-Peter Döpgen

Foto 1



(v.l.n.r.: Deutsche Weinprinzessinnen Anna-Maria Löffler und Eva Müller, die deutsche Weinkönigin Eva Lanzerath, Stadtbürgermeister Hans-Peter Döpgen, I. Beigeordneter und Vater der Moselweinprinzessin Julia Weis -Karlheinz Weis, Moselweinkönigin Marie Jostock und ihre Prinzessinnen Julia Weis und Julia Gries

Foto 2



Foto 3

